

Telefon: 233 - 24181
Telefax: 233 - 989 22256

DA 3

Seite 1 von 13
**Referat für Stadtplanung
und Bauordnung**
Stadtentwicklungsplanung

Fin.	Sofort	Verkehrsplanung
Direktorium - HA II/BA G Mitte		
26. JUNI 2019		
V40R		
A. 10P C3.4		
zK	zwV	R
Wv.	Abt.	Vg.
Uml.		

**Grundsatzbeschluss „Autofreie Altstadt“
und „Altstadt-Radlring“**

**Hinweis /
Ergänzung
vom 19.06.2019**

Es wird Zeit für einen Boulevard Sonnenstraße
Antrag Nr. 08-14 / A 04619
der Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN/RL
vom 09.09.2013

Autofreie Altstadt für bessere Luft und mehr Lebensqualität
Antrag Nr. 14-20 / A 02445
der Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN/RL
vom 09.09.2016

Mehr Innenstadt-Fläche für Nahmobilität
Antrag Nr. 14-20 / A 03156
der ÖDP
vom 08.06.2017

Die Aufenthaltsqualität im Hackenviertel steigern!
Antrag Nr. 14-20 / A 04100
von Herrn StR Alexander Reissl, Frau StRin Bettina Messinger, Herrn StR Gerhard Mayer,
Herrn StR Hans Dieter Kaplan
vom 17.05.2018

**Münchner Lebensqualität sichern – Verkehrswende umsetzen 2
Die Vision „autofreie Innenstadt“ im Altstadtbereich umsetzen!**
Antrag Nr. 14-20 / A 04919
von Herrn StR Jens Röver, Frau StRin Heide Rieke, Frau StRin Bettina Messinger, Frau StRin
Renate Kürzdörfer, Herrn StR Gerhard Mayer, Herrn StR Hans Dieter Kaplan
vom 30.01.2019

Altstadt-Radlring
Antrag Nr. 14-20 / A 04960
von der Fraktion DIE GRÜNEN/RL, der DIE LINKE und der ÖDP
vom 06.02.2019

**Verkehrswende jetzt einleiten – Autofreie Altstadt I
Erster Schritt zur autofreien Altstadt durch Parkraum-Management zügig umsetzen**
Antrag Nr. 14-20 / A 05122
von der Fraktion DIE GRÜNEN/RL
vom 22.03.2019

**Verkehrswende jetzt einleiten – Autofreie Altstadt II
Autofreier Altstadtssommer 2019**

Antrag Nr. 14-20 / A 05123
von der Fraktion DIE GRÜNEN/RL
vom 22.03.2019

**Verkehrswende jetzt einleiten – Autofreie Altstadt III
Flächendeckend Tempo 30 und weitere Verkehrsberuhigung in der Altstadt und am
Viktualienmarkt zügig umsetzen**

Antrag Nr. 14-20 / A 05124
von der Fraktion DIE GRÜNEN/RL
vom 22.03.2019

**Antrag zur dringlichen Behandlung in der Vollversammlung des Stadtrates am
26.06.2019**

**Autofreie Altstadt – auf Basis von Fakten entscheiden I
Innerstädtische Verkehrsströme analysieren**

Antrag Nr. 14-20 / A 05492

**der Stadträte Bürgermeister Manuel Pretzl, Professor Dr. Hans Theiss und Johann
Sauerer (CSU-Fraktion) vom 13.06.2019**

**Antrag zur dringlichen Behandlung in der Vollversammlung des Stadtrates am
26.06.2019**

**Autofreie Altstadt – auf Basis von Fakten entscheiden II
Parkraumangebot und Parkraumnachfrage untersuchen – wie viele Anwohner besitzen
ein Kfz und benötigen einen Stellplatz?**

Antrag Nr. 14-20 / A 05493

**der Stadträte Bürgermeister Manuel Pretzl, Professor Dr. Hans Theiss und Johann
Sauerer (CSU-Fraktion) vom 13.06.2019**

**Antrag zur dringlichen Behandlung in der Vollversammlung des Stadtrates am
26.06.2019**

**Autofreie Altstadt – auf Basis von Fakten entscheiden III
Öffentlichen Personennahverkehr attraktiv gestalten**

Antrag Nr. 14-20 / A 05494

**der Stadträte Bürgermeister Manuel Pretzl, Professor Dr. Hans Theiss und Johann
Sauerer (CSU-Fraktion) vom 13.06.2019**

**Antrag zur dringlichen Behandlung in der Vollversammlung des Stadtrates am
26.06.2019**

**Autofreie Altstadt – auf Basis von Fakten entscheiden IV
Neue Tiefgarage für die Altstadt**

Antrag Nr. 14-20 / A 05495

**der Stadträte Bürgermeister Manuel Pretzl, Professor Dr. Hans Theiss und Johann
Sauerer (CSU-Fraktion) vom 13.06.2019**

Antrag zur dringlichen Behandlung in der Vollversammlung des Stadtrates am 26.06.2019

Autofreie Altstadt – auf Basis von Fakten entscheiden V

Studie zu den Auswirkungen der geplanten Maßnahmen

Antrag Nr. 14-20 / A 05496

der Stadträte Bürgermeister Manuel Pretzl, Professor Dr. Hans Theiss und Johann Sauerer (CSU-Fraktion) vom 13.06.2019

Antrag zur dringlichen Behandlung in der Vollversammlung des Stadtrates am 26.06.2019

Autofreie Altstadt – auf Basis von Fakten entscheiden VI

Parkleitsystem installieren

Antrag Nr. 14-20 / A 05497

der Stadträte Bürgermeister Manuel Pretzl, Professor Dr. Hans Theiss und Johann Sauerer (CSU-Fraktion) vom 13.06.2019

Antrag zur dringlichen Behandlung in der Vollversammlung des Stadtrates am 26.06.2019

Autofreie Altstadt – auf Basis von Fakten entscheiden VII

Komplementäres inklusives Mobilitätskonzept für eine autofreie/autoarme Altstadt

Antrag Nr. 14-20 / A 05498

der Stadträte Bürgermeister Manuel Pretzl, Professor Dr. Hans Theiss und Johann Sauerer (CSU-Fraktion) vom 13.06.2019

Antrag zur dringlichen Behandlung in der Vollversammlung des Stadtrates am 26.06.2019

Autofreie Altstadt – auf Basis von Fakten entscheiden VIII

Ergänzung des inklusiven Mobilitätskonzepts für eine autofreie/autoarme Altstadt, um eine autonom fahrende Ringbuslinie

Antrag Nr. 14-20 / A 05499

der Stadträte Bürgermeister Manuel Pretzl, Professor Dr. Hans Theiss und Johann Sauerer (CSU-Fraktion) vom 13.06.2019

Sitzungsvorlagen Nr. 14-20 / V 14478

Anlage:

20 Antrag Nr. 14-20 / A 05492

21. Antrag Nr. 14-20 / A 05493

22. Antrag Nr. 14-20 / A 05494

23. Antrag Nr. 14-20 / A 05495

24. Antrag Nr. 14-20 / A 05496 25. Antrag Nr. 14-20 / A 05497

- 26. Antrag Nr. 14-20 / A 05498
- 27. Antrag Nr. 14-20 / A 05499
- 28. Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 13893

**Hinweis / Ergänzung zum
Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 26.06.2019
Öffentliche Sitzung**

I. Ergänzung zum Vortrag der Referentin:

Zu Antrag Nr. 14-20 / A 05492:

Herr Bürgermeister Manuel Pretzl, Herr Stadtrat Prof. Dr. Hans Theiss und Herr Stadtrat Johann Sauerer haben am 13.06.2019 den beiliegenden Antrag (zur dringlichen Behandlung) Nr. 14-20 / A 05492 (Anlage 20) gestellt, in dem die Verwaltung gebeten wird, differenzierte Zahlen zur Verkehrsbelastung im Bereich der Altstadt vorzulegen, damit die Entscheidung zur autofreien Altstadt auf einer breiten Faktenbasis erfolgen kann.

Stellungnahme Referat für Stadtplanung und Bauordnung:

Die Vorlage der im Antrag gewünschten Verkehrsdaten für die Sitzung der Vollversammlung am 26.06.2019 ist nicht möglich, da diese dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung weder als Statistik noch aus anderen Erhebungen vorliegen.

Mit dem multimodalen Verkehrsmodell der Landeshauptstadt München und der Region steht dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung eine Anwendung zur Verfügung, mit dem Ergebnisse für den motorisierten Individualverkehr und öffentlichen Personennahverkehr anhand von Strukturdaten (Bevölkerung, Arbeitsplätze, Verkaufsflächen, Freizeiteinrichtungen etc.) ermittelt und prognostiziert werden. Grundlegende Aussagen für einzelne Straßenabschnitte oder Teilräume zum Quell-Ziel-Verkehr, Pendler sowie zum Wirtschaftsverkehr sind anhand des Modells darstellbar. Allerdings ist eine tiefere Differenzierung wie im Antrag gefordert – z.B. nach Nutzergruppen, Lieferverkehr, Tourismus –, in der Detailgenauigkeit nicht durchführbar oder mit wesentlichen weiteren Aufwänden verbunden.

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung weist darauf hin, dass der zur Entscheidung stehende Grundsatzbeschluss zur „Autofreien Altstadt“ in erster Linie eine Zielvorstellung festlegt. Der daraus resultierende Arbeitsauftrag an die Stadtverwaltung bedeutet die Einleitung von Maßnahmenuntersuchungen, die die Entwicklung von Handlungskonzepten als auch das Abschätzen von Wirkungen beinhaltet. Die Entscheidung zur Realisierung erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt durch Vorlage von Umsetzungsbeschlüssen zu konkreten Maßnahmen.

Dem Antrag Nr. 14-20 / A 05492 von Herr Bürgermeister Manuel Pretzl, Herr StR Prof. Dr. Hans Theiss, Herr StR Johann Sauerer vom 13.06.2019 wird nicht entsprochen.

Zu Antrag Nr. 14-20 / A 05493:

Herr Bürgermeister Manuel Pretzl, Herr Stadtrat Prof. Dr. Hans Theiss und Herr Stadtrat Johann Sauerer haben am 13.06.2019 den beiliegenden Antrag (zur dringlichen Behandlung) Nr. 14-20 / A 05493 (Anlage 21) gestellt, in dem die Verwaltung gebeten wird, Zahlen zur Parkraumsituation innerhalb der Altstadt als Entscheidungsgrundlage vorzulegen.

Stellungnahme Referat für Stadtplanung und Bauordnung:

Voraussichtlich im 3. Quartal wird dem Stadtrat ein erstes Maßnahmenpaket zur Autofreien Altstadt vorgelegt, in dem entsprechende Informationen zur Parkraumsituation enthalten sind. Die Beschlussvorlage wird die Detailfragen des Antrags beantworten, damit der Stadtrat seine Entscheidung zur Umsetzung auf einer Datengrundlage basieren kann.

Der Antrag Nr. 14-20 / A 05493 von Herrn Bürgermeister Manuel Pretzl, Herrn StR Prof. Dr. Hans Theiss, Herrn StR Johann Sauerer vom 13.06.2019 ist damit aufgegriffen und wird innerhalb der nächsten sechs Monate abschließend behandelt.

Zu Antrag Nr. 14-20 / A 05494:

Herr Bürgermeister Manuel Pretzl, Herr Stadtrat Prof. Dr. Hans Theiss und Herr Stadtrat Johann Sauerer haben am 13.06.2019 den beiliegenden Antrag (zur dringlichen Behandlung) Nr. 14-20 / A 05494 (Anlage 22) gestellt, in dem die Verwaltung gebeten wird, die geplanten Maßnahmen im ÖPNV darzulegen, durch die die Erreichbarkeit der Altstadt attraktiver wird.

Stellungnahme Referat für Stadtplanung und Bauordnung:

Die Münchener Innenstadt verfügt bereits über ein attraktives ÖPNV-Angebot durch fünf U/S-Bahnstationen am bzw. innerhalb des Altstadttrings sowie der Anbindung durch Tram- und Buslinien.

Hinsichtlich der - auch für eine autofreie Altstadt - wesentlichen großräumig geplanten Maßnahmen im ÖPNV und SPNV (S-Bahn- und Regionalzugverkehr) ist auf die einschlägigen Stadtratsbeschlüsse der letzten Jahre z. B. zum Nahverkehrsplan der LHM, zur weiteren U-Bahn-Planung (insbesondere U9 und U5-West) sowie zum Bahnknoten München (insbesondere 2. Stammstrecke, Ausbau S8 Daglfing- Johanneskirchen und S4-West) hinzuweisen.

Sollte im Zuge einer möglichen Ausdehnung der Fußgängerzone die Buslinienführung geändert werden müssen, so wird das Referat für Stadtplanung und Bauordnung mit der Münchner Verkehrsgesellschaft eine alternative Linienführung erarbeiten bzw. neue Angebote schaffen.

Der Antrag Nr. 14-20 / A 05494 von Herrn Bürgermeister Manuel Pretzl, Herrn StR Prof. Dr. Hans Theiss, Herrn StR Johann Sauerer vom 13.06.2019 ist damit aufgegriffen. Die abschließende Behandlung kann frühestens im Jahr 2020 erfolgen, sobald die Konzeptplanung zur Autofreien Altstadt konkretisiert wird. Um Terminverlängerung bis zum 31.12.2020 wird gebeten.

Zu Antrag Nr. 14-20 / A 05495:

Herr Bürgermeister Manuel Pretzl, Herr Stadtrat Prof. Dr. Hans Theiss und Herr Stadtrat

Johann Sauerer haben am 13.06.2019 den beiliegenden Antrag (zur dringlichen Behandlung) Nr. 14-20 / A 05495 (Anlage 23) gestellt, in dem die Verwaltung gebeten wird, die Voraussetzungen für eine neue (privat betriebene) Tiefgarage in der Herzog-Wilhelm-Straße zu schaffen.

Stellungnahme Referat für Stadtplanung und Bauordnung:

Die Verlagerung der Parkraumnachfrage von Parkplätzen im öffentlichen Straßenraum in neue Tiefgaragen würde die Altstadtstraßen weiterhin mit Verkehr belasten und ist daher nicht zielführend im Hinblick auf eine autofreie/autoarme Altstadt.

Im Zuge von bereits beschlossenen bzw. genehmigten städtebaulichen Entwicklungsmaßnahmen werden in näherer Zukunft für Anwohnerinnen und Anwohner sowie Besucherinnen und Besucher der Altstadt Stellplätze geschaffen.

Diese sind:

Tiefgarage Thomas-Wimmer-Ring: 33 Anwohner-Stellplätze (sowie 470 Besucherstellplätze)

Nachfolgenutzung Parkhaus Hildegardstraße: 67 Anwohner-Stellplätze

Nachfolgenutzung Parkhaus Färbergraben – Georg-Kronawitter-Platz: 50 Anwohner-Stellplätze (sowie 160 öffentliche Stellplätze).

Den Bau weiterer öffentlicher Tiefgaragen innerhalb des Altstadtrings empfiehlt das Referat für Stadtplanung und Bauordnung aus oben genannten Gründen nicht. Sofern vor dem Hintergrund städtebaulicher Aufwertungen Stellplatzverlagerungen erforderlich werden, die vorwiegend den Anwohnerinnen und Anwohnern zur Verfügung stehen, wird das Referat für Stadtplanung und Bauordnung im Zuge künftiger Baumaßnahmen die Einrichtung von Anwohnerstellplätzen fördern.

Dem Antrag Nr. 14-20 / A 05495 von Herrn Bürgermeister Manuel Pretzl, Herrn StR Prof. Dr. Hans Theiss, Herrn StR Johann Sauerer vom 13.06.2019 wird nicht entsprochen.

Zu Antrag Nr. 14-20 / A 05496:

Herr Bürgermeister Manuel Pretzl, Herr Stadtrat Prof. Dr. Hans Theiss und Herr Stadtrat Johann Sauerer haben am 13.06.2019 den beiliegenden Antrag (zur dringlichen Behandlung) Nr. 14-20 / A 05496 (Anlage 24) gestellt, in dem das Referat für Arbeit und Wirtschaft beauftragt wird, eine Studie zu den Auswirkungen aller im Bereich der Altstadt und Innenstadt vorgesehenen verkehrlichen Maßnahmen auf Handel, Handwerk, Gewerbe und Freiberufler durchzuführen. Die entsprechenden Mittel werden bereitgestellt.

Stellungnahme Referat für Stadtplanung und Bauordnung:

Es wird auf Ziffer 2 des Beschlusses zum Mobilitätsplan für München – Modellstadt München 2030, Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 13893 (Anlage 27), verwiesen. Darin bekennt sich der Stadtrat zum Ziel, eine Verkehrswende umzusetzen, verstärkt auf umweltfreundliche Mobilitätsformen zu setzen und den öffentlichen Raum zugunsten von Fußgängern, Radfahrenden und öffentlichen Verkehrsmitteln neu aufzuteilen.

Mit Zustimmung des Stadtrates zur vorliegenden Beschlussvorlage wird die Verwaltung nun beauftragt, für den Bereich der Altstadt diverse Maßnahmenschritte und Detailunter-

suchungen durchzuführen, die im Hinblick auf die Erreichung dieses Ziels sinnvoll sind. Eine Einbindung der im Antrag genannten Interessengruppen ist zum einen über die Durchführung des geplanten Hearings (s. Ziffer 11 des Antrags der Referentin), zum anderen aber auch im Zuge erforderlicher Beteiligungsprozesse bei von Maßnahmenvorschlägen jeweils unmittelbar Betroffenen geplant und somit sichergestellt (s. Ziffer 14).

Die Durchführung einer Studie, die die Auswirkungen aller im Bereich der Altstadt und Innenstadt vorgesehenen verkehrlichen Maßnahmen auf Handel, Handwerk, Gewerbe und Freiberufler untersucht, ist wenig zielführend, da je nach örtlichen Maßnahmenvorschlägen Lösungen für die davon vor Ort jeweils Betroffenen zu finden sind. Es wird davon ausgegangen, dass das im Zuge des Verkehrsversuchs Fußgängerzone Sendlinger Straße entwickelte verkehrsrechtliche Instrumentarium (Regelungen für den Liefer- und Ladeverkehr, Sonderzufahrtserlaubnisse für Patienten und Behinderte, Ausnahmegenehmigungen für die Anfahrt von Stellplätzen auf Privatgrund) bereits eine Vielzahl von künftigen Fragestellungen abdeckt. Für darüber hinausgehende Fragestellungen wird im Einzelfall nach Lösungen gesucht werden müssen.

Dem Antrag Nr. 14-20 / A 05496 von Herrn Bürgermeister Manuel Pretzl, Herrn StR Prof. Dr. Hans Theiss, Herrn StR Johann Sauerer vom 13.06.2019 wird nicht entsprochen.

Zu Antrag Nr. 14-20 / A 05497:

Herr Bürgermeister Manuel Pretzl, Herr Stadtrat Prof. Dr. Hans Theiss und Herr Stadtrat Johann Sauerer haben am 13.06.2019 den beiliegenden Antrag (zur dringlichen Behandlung) Nr. 14-20 / A 05497 (Anlage 25) gestellt, in dem die Verwaltung gebeten wird, ein dynamisches Parkleitsystem zu installieren, das die Parkplatzsuchenden gezielt zu freien verfügbaren Parkplätzen führt.

Stellungnahme Referat für Stadtplanung und Bauordnung:

Die Altstadt verfügt bereits über ein dynamisches Parkleitsystem. In den kommenden Jahren werden durch die Umsetzung diverser Bauvorhaben (z.B. Georg-Kronawitter-Platz und künftige Entscheidungen bezüglich des Verkehrskonzepts im Umfeld des Hauptbahnhofs) Anpassungen an der Wegweisung des Parkleitsystems erforderlich. Seitens der Verwaltung werden in diesem Zuge erforderliche Optimierungen angestrebt. Dies könnten ein neues Anzeigesystem, aber auch eine entsprechende Schnittstelle zu Webanwendungen beinhalten.

Parkplätze im öffentlichen Straßenraum in ein Parkleitsystem zu integrieren, stellt ein kostenintensives Vorhaben dar, da dafür ein Detektionssystem im öffentlichen Raum implementiert werden müsste. Vor dem Hintergrund, perspektivisch die Parkplätze im Straßenraum zu reduzieren und diese ausschließlich bestimmten Nutzergruppen zur Verfügung zu stellen, wären die Investitionskosten ggf. unverhältnismäßig.

Dem Antrag Nr. 14-20 / A 05497 von Herrn Bürgermeister Manuel Pretzl, Herrn StR Prof. Dr. Hans Theiss, Herrn StR Johann Sauerer vom 13.06.2019 wird nicht entsprochen.

Zu Antrag Nr. 14-20 / A 05498:

Herr Bürgermeister Manuel Pretzl, Herr Stadtrat Prof. Dr. Hans Theiss und Herr Stadtrat Johann Sauerer haben am 13.06.2019 den beiliegenden Antrag (zur dringlichen Behandlung) Nr. 14-20 / A 05498 (Anlage 26) gestellt, in dem die Verwaltung gebeten wird, ein (alternatives) Mobilitätskonzept für mobilitätseingeschränkte Personen zu erarbeiten und dafür den Einsatz eines Sharing-Models mit E-Scootern, Golf-Caddys, E-Dreirädern oder ähnlichen Fortbewegungsmitteln zu prüfen.

Stellungnahme Referat für Stadtplanung und Bauordnung:

Systeme zur Verbesserung der Erreichbarkeiten innerhalb der Altstadt für mobilitätseingeschränkte Personen sind bei Bedarf im weiteren Prozess in sehr enger Kooperation mit/zwischen der MVG und dem Kreisverwaltungsreferat zu entwickeln. Entscheidend werden verkehrsrechtliche Festsetzungen hinsichtlich der ausnahmegeregelten Nutzungsmöglichkeit von E-Scootern, Golf-Caddys, E-Dreirädern oder ähnlichen Fortbewegungsmitteln in Fußgängerzonen sein. Auch wären Betreibermodelle zu entwickeln. Fraglich dürfte der wirtschaftliche Betrieb solcher Systeme sein. Ob es Querfinanzierungsmöglichkeiten oder ggf. Fördermöglichkeiten seitens Bund/Freistaat gibt, müsste untersucht werden.

Der Antrag Nr. 14-20 / A 05498 von Herrn Bürgermeister Manuel Pretzl, Herrn StR Prof. Dr. Hans Theiss, Herrn StR Johann Sauerer vom 13.06.2019 ist damit aufgegriffen. Die abschließende Behandlung kann frühestens im Jahr 2020 erfolgen, sobald die Konzeptplanung zur Autofreien Altstadt konkretisiert wird. Um Terminverlängerung bis zum 31.12.2020 wird gebeten.

Zu Antrag Nr. 14-20 / A 05499:

Herr Bürgermeister Manuel Pretzl, Herr Stadtrat Prof. Dr. Hans Theiss und Herr Stadtrat Johann Sauerer haben am 13.06.2019 den beiliegenden Antrag (zur dringlichen Behandlung) Nr. 14-20 / A 05499 (Anlage 27) gestellt, in dem die Verwaltung gebeten wird, den Einsatz eines autonomen Busses im Kerngebiet der Altstadt zu prüfen.

Stellungnahme Referat für Stadtplanung und Bauordnung:

Die Machbarkeit der technischen, verkehrsrechtlichen und wirtschaftlichen Einsatzmöglichkeit einer autonom fahrenden Ringbuslinie wird im weiteren Prozess der Ausgestaltung einer autofreien Altstadt Gegenstand entsprechender Untersuchungen der MVG im Benehmen mit dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung sein. Von besonderer Bedeutung dürfte entlang des im Antrag empfohlenen Trassenverlaufs insbesondere das verkehrssichere Nebeneinander einer solchen Ringbuslinie mit den örtlich vorhandenen hohen Fußverkehrs- und Radverkehrsaufkommen darstellen. Derzeit kann noch nicht eingeschätzt werden, mit welchem Zeithorizont mit der technischen und gesetzlichen Machbarkeit eines Regelbetriebes von autonom fahrenden Bussen zu rechnen ist.

Der Antrag Nr. 14-20 / A 05499 von Herrn Bürgermeister Manuel Pretzl, Herrn StR Prof. Dr. Hans Theiss, Herrn StR Johann Sauerer vom 13.06.2019 ist damit aufgegriffen. Die abschließende Behandlung kann frühestens im Jahr 2020 erfolgen, sobald die Konzeptplanung zur Autofreien Altstadt konkretisiert wird. Um Terminverlängerung bis zum 31.12.2020 wird gebeten.

Bedauerlicherweise fehlt in Ziffer 16. der Beschlussvorlage des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 22.05.2019 sowie in Ziffer 18 der Beschlussvorlage für die Vollversammlung am 26.06.2019 der Behandlungshinweis „ist damit aufgegriffen“. Dies wird unter Ziffer 19 des vorliegenden Hinweisblattes hiermit nachgeholt.

Aufgrund der vorstehenden Ausführungen ändert sich der Antrag der Referentin wie aus nachstehender Ziffer II. ersichtlich.

Die Änderungen im Antrag der Referentin sind im **Fettdruck** dargestellt.

II. Antrag der Referentin

Ich beantrage Folgendes:

1. Der Münchener Stadtrat verfolgt das Ziel, den Kfz-Verkehr in der Altstadt und am Altstadtring zugunsten von mehr Fuß- und Radverkehr, öffentlichen Verkehrsmitteln und mehr Aufenthaltsqualität zu reduzieren.
2. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit dem Kreisverwaltungsreferat, dem Baureferat, dem Referat für Gesundheit und Umwelt, dem Referat für Arbeit und Wirtschaft, den Stadtwerken München/Münchner Verkehrsgesellschaft mbH und der Wirtschaft (Industrie- und Handelskammer für München und Oberbayern, Handwerkskammer für München und Oberbayern, Handelsverband Bayern und CityPartnerMünchen e.V., ...) eine Lösung für eine autofreie / autoarme / verkehrsberuhigte Altstadt vorzuschlagen, in der der Kfz-Verkehr stark eingeschränkt wird. Dazu gehört die Untersuchung der Einführung von verkehrsberuhigten (Geschäfts-)Bereichen, die Reduktion von Stellplätzen im öffentlichen Straßenraum sowie die Ausdehnung von Fußgängerzonen.
Die öffentlichen Parkflächen im Straßenraum werden in der Altstadt entsprechend dem fraktionsübergreifenden Positionspapier des Bezirksausschusses 1 Altstadt-Lehel zur Verkehrsentwicklung Altstadt (Anlage 4) stufenweise aufgelöst, wobei bereits im Jahre 2019 die öffentlichen Parkflächen in der Dienerstraße und am Rindermarkt (nördlich und östlich angrenzend an den Brunnen) wegfallen. Dabei sind u.a. die Bedarfe des gewerblichen Verkehrs (u.a. Baustellenverkehr, Lieferverkehr, Handwerker, Pflegedienste, Krankenfahrten etc.) sowie die Belange von Anwohnenden und mobilitätseingeschränkten Personen zu berücksichtigen.
Außerdem wird noch im Jahr 2019 die Dienerstraße für den Privatverkehr gesperrt.
3. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, in enger Abstimmung mit den Untersuchungen zur „Autofreien Altstadt“ die Konzeption eines „Altstadt-Radlring“ aufzusetzen, mit einer nutzbaren Mindestbreite von 2,30 m und einer Regelbreite von 2,80 m pro Fahrtrichtung zuzüglich seitlicher Sicherheitsabstände, die baulich so gestaltet sind, dass unzulässiges Befahren und Halten durch Kraftfahrzeuge unterbleibt.
4. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, in Abstimmung mit der Konzeption eines Altstadt-Radlring die Machbarkeit für einen „Boulevard

Sonnenstraße“ zu untersuchen, für den der Entfall der Kfz-Spuren östlich bzw. westlich der Trambahngleise geprüft wird.

5. Um die Antragspunkte 2, 3, und 4 vollumfänglich ausführen zu können, wird dem Stadtrat in einem nächsten Schritt ein Finanzierungsbeschluss im 4. Quartal 2019 vorgelegt, der den dafür notwendigen Bedarf an Finanz- und Personalmitteln abschätzt.
6. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird in Zusammenarbeit mit dem Kreisverwaltungsreferat und dem Baureferat beauftragt, die Parkregelung innerhalb der Altstadt wie folgt anzupassen: Die Parkgebühr beträgt an Werktagen (Montag bis Samstag) zwischen 08.00 und 23.00 Uhr 2,50 € / Stunde. Die Höchstparkdauer ist zwischen 08.00 und 19.00 Uhr auf maximal 1 Stunde beschränkt.
7. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird in Zusammenarbeit mit dem Kreisverwaltungsreferat beauftragt, in der Herzog-Wilhelm-Straße zwischen Oberanger und Kreuzstraße die Anordnung einer Verkehrsberuhigung inkl. einer reduzierten Höchstgeschwindigkeit (z.B. insbesondere durch einen verkehrsberuhigten Geschäftsbereich) zu prüfen.
8. Die Herzog-Wilhelm-Straße sowie die Kreuzstraße werden in die Maßnahme 4 unter Punkt 2.3 der Beschlussvorlage aufgenommen und auf die Möglichkeit der Erweiterung der Fußgängerzone geprüft.
9. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird gemeinsam mit dem Baureferat beauftragt, im Rahmen seiner Möglichkeiten mittels Kooperationen und potentieller Fördergelder der „Innovationsgemeinschaft EIT Urban Mobility“¹ und dem Begrünungsprogramm für Erschließungsstraßen (Vorlage Nr. 14-20 / V 08441), temporär Stellplätze innerhalb der Altstadt in Aufenthaltsflächen umzuwandeln, mit dem Ziel die Aufenthaltsqualität an Plätzen bzw. in Straßen zu erhöhen.
10. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, gemeinsam mit dem Referat für Arbeit und Wirtschaft, dem Kreisverwaltungsreferat und der Industrie- und Handelskammer München und Oberbayern in Abstimmung mit dem Handelsverband Bayern e.V. und CityPartner München e.V. einen Logistikdialog einzuberufen, um mit Vertreterinnen und Vertretern der Logistikbranche mögliche City-Logistik-Konzepte zu erarbeiten, durch die der Lieferverkehr in der Altstadt autofreie/emissionsfrei abgewickelt werden kann.
11. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, im 2. Halbjahr 2019 ein Stadtratshearing mit einem Erfahrungsbericht anderer Kommunen bei der Schaffung autofreier Innenstädte durchzuführen.
Hierbei ist insbesondere einzugehen auf:
 - die verkehrlichen Voraussetzungen im Umfeld des autofreien Bereiches
 - die technischen und digitalen Möglichkeiten zur Umsetzung einer autofreien Altstadt
 - die Auswirkungen auf Einzelhandel, Gastronomie und Hotels im autofreien Bereich
 - die Sicherstellung von Parkraum für die Anwohnerinnen und Anwohner im autofreien Bereich
 - die kleinräumige Erschließung des autofreien Bereichs mit dem ÖPNV

¹ Vgl.: Pressemeldung <https://ru.muenchen.de/2019/3/impulse-fuer-urbane-mobilitaet-muenchen-erhaelt-innovationszentrum-82294> und <https://eit.europa.eu/eit-community/eit-urban-mobility>

- zukünftiger Umgang mit öffentlichen Parkgaragen.

12. **Die Verwaltung wird beauftragt, bei Bedarf im Zuge der weiteren Planungen gemeinsam mit der MVG und den Behindertenverbänden ein Mobilitätskonzept für mobilitätseingeschränkte Personen zu erarbeiten und den Einsatz alternativer Fortbewegungsmittel, inkl. dem möglichen Einsatz eines autonom fahrenden Busses innerhalb der Altstadt zu prüfen.**
13. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, die Bezirksausschüsse 1, 2 und 3 sowie den Behindertenbeirat und den Seniorenbeirat in den Planungsprozess einzubinden und im weiteren Verfahren anzuhören.
14. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, für die weiteren Planungen der Autofreien Altstadt einen Beteiligungsprozess für Bürgerinnen und Bürger und für anliegende Gewerbetreibende/Dienstleister vorzusehen und diesen mit dem Bezirksausschuss 1 Altstadt-Lehel abzustimmen. Die dafür notwendigen Mittel werden im Finanzierungsbeschluss (s. Antragspunkt 5) beantragt.
15. Der Antrag Nr. 08-14 / A 04619 der Stadtratsfraktion der GRÜNEN/RL vom 09.09.2013 ist damit aufgegriffen.
16. Der Antrag Nr. 14-20 / A 02445 der Stadtratsfraktion der GRÜNEN/RL vom 12.09.2016 ist damit aufgegriffen.
17. Der Antrag Nr. 14-20 / A 03156 der ÖDP vom 08.06.2017 ist damit aufgegriffen.
18. Der Antrag Nr. 14-20 / A 04100 von Herrn StR Alexander Reissl, Frau StRin Bettina Messinger, Herrn StR Gerhard Mayer, Herrn StR Hans Dieter Kaplan vom 17.05.2018 ist damit aufgegriffen.
19. Der Antrag Nr. 14-20 / A 04919 von Herrn StR Jens Röver, Frau StRin Heide Rieke, Frau StRin Bettina Messinger, Frau StRin Renate Kürzdörfer, Herrn StR Gerhard Mayer, Herrn StR Hans Dieter Kaplan vom 30.01.2019 **ist damit aufgegriffen.**
20. Der Antrag Nr. 14-20 / A 04960 der GRÜNEN/RL, der DIE LINKE und der ÖDP vom 06.02.2019 ist damit aufgegriffen.
21. Der Antrag Nr. 14-20 / A 05122 der GRÜNEN/RL vom 22.03.2019 ist damit aufgegriffen.
22. Der Antrag Nr. 14-20 / A 05122 der GRÜNEN/RL vom 22.03.2019 ist damit behandelt.
23. Der Antrag Nr. 14-20 / A 05124 der GRÜNEN/RL vom 22.03.2019 ist damit aufgegriffen.
24. **Der Antrag Nr. 14-20 / A 05492 von Herrn Bürgermeister Manuel Pretzl, Herr StR Prof. Dr. Hans Theiss, Herr StR Johann Sauerer vom 13.06.2019 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.**
25. **Der Antrag Nr. 14-20 / A 05493 von Herrn Bürgermeister Manuel Pretzl, Herr StR Prof. Dr. Hans Theiss, Herr StR Johann Sauerer vom 13.06.2019 ist damit aufge-**

griffen.

26. Der Antrag Nr. 14-20 / A 05494 von Herrn Bürgermeister Manuel Pretzl, Herr StR Prof. Dr. Hans Theiss, Herr StR Johann Sauerer vom 13.06.2019 ist damit aufgegriffen. Eine Terminverlängerung bis zum 31.12.2020 wird gewährt.
27. Der Antrag Nr. 14-20 / A 05495 von Herrn Bürgermeister Manuel Pretzl, Herr StR Prof. Dr. Hans Theiss, Herr StR Johann Sauerer vom 13.06.2019 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.
28. Der Antrag Nr. 14-20 / A 05496 von Herrn Bürgermeister Manuel Pretzl, Herrn StR Prof. Dr. Hans Theiss, Herrn StR Johann Sauerer vom 13.06.2019 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.
29. Der Antrag Nr. 14-20 / A 05497 von Herrn Bürgermeister Manuel Pretzl, Herr StR Prof. Dr. Hans Theiss, Herr StR Johann Sauerer vom 13.06.2019 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.
30. Der Antrag Nr. 14-20 / A 05498 von Herrn Bürgermeister Manuel Pretzl, Herr StR Prof. Dr. Hans Theiss, Herr StR Johann Sauerer vom 13.06.2019 ist damit aufgegriffen. Eine Terminverlängerung bis zum 31.12.2020 wird gewährt.
31. Der Antrag Nr. 14-20 / A 05499 von Herrn Bürgermeister Manuel Pretzl, Herr StR Prof. Dr. Hans Theiss, Herr StR Johann Sauerer vom 13.06.2019 ist damit aufgegriffen. Eine Terminverlängerung bis zum 31.12.2020 wird gewährt.
32. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss
nach Antrag

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der Vorsitzende

Die Referentin

Ober-/Bürgermeister

Prof. Dr.(I) Merk
Stadtbaurätin



Herr
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus
80331 München

**Antrag zur dringlichen Behandlung in der
Vollversammlung des Stadtrates
am 26.06.2019**

Autofreie Altstadt – auf Basis von Fakten entscheiden I

Innerstädtische Verkehrsströme analysieren

Dem Stadtrat werden zusammen mit der Vorlage zur autofreien Altstadt als Entscheidungsgrundlage folgende Zahlen zur Verkehrsbelastung der Straßen innerhalb und entlang des Altstadtrings vorgelegt:

1. Anlieger- und Quellverkehre
2. Liefer- und Wirtschaftsverkehre
3. Pendlerverkehre innerhalb Münchens
4. Pendlerverkehre von außerhalb
5. Verkehre durch Anwohner, Patienten, Kunden, Touristen, Besucher kultureller Einrichtungen
6. Anzahl der Personen mit Mobilitätseinschränkungen, die auf ein Auto angewiesen sind.

Begründung:

Die Entscheidung über eine autofreie/autoarme Altstadt muss auf einer breiteren Faktenbasis erfolgen und die Folgen fundiert dargestellt werden.

Es ist weder bekannt, wie viele Kraftfahrzeuge betroffen sind, welche Alternativrouten zur Verfügung stehen, mit welchen Schleichverkehren zu rechnen ist oder welche ÖPNV-Alternativen angeboten werden können.

Eine Verkehrswende kann nur auf Basis einer Erhebung des Ist-Zustandes, einer Verkehrsuntersuchung über die Auswirkungen einzelner Maßnahmen und einem ganzheitlichen Konzept mit einem attraktiven Bündel an Alternativen gelingen.

Unüberlegtes, gar spontanes Vorgehen bedeutet für alle Anlieger unnötigen Lärm, belastenden Stress, Stau, Abgase, lästigen Parksuchverkehr und ein nicht abschätzbares Verkehrsrisiko.

Initiative:

Manuel Pretzl, Stadtrat
Fraktionsvorsitzender
2. Bürgermeister

Prof. Dr. Hans Theiss
Stadtrat
stv. Fraktionsvorsitzender

Johann Sauerer
Stadtrat



Herr
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus
80331 München

**Antrag zur dringlichen Behandlung in der
Vollversammlung des Stadtrates
am 26.06.2019**

Autofreie Altstadt – auf Basis von Fakten entscheiden II

**Parkraumangebot und Parkraumnachfrage untersuchen – wie viele
Anwohner besitzen ein Kfz und benötigen einen Stellplatz?**

Dem Stadtrat werden zusammen mit der Vorlage zur autofreien Altstadt als Entscheidungsgrundlage folgende Zahlen zur Parkraumsituation innerhalb und entlang des Altstadttrings vorgelegt:

1. Anzahl der zugelassenen Kraftfahrzeuge in der Innenstadt, differenziert nach privaten und gewerblich genutzten Kraftfahrzeugen.
2. Anzahl der frei zugänglichen Stellplätze in Tiefgaragen und im öffentlichen Raum für Besucher, Kunden, Touristen, Patienten etc.
3. Anzahl der Stellplätze im Anwohnerparken
4. Anzahl der Stellplätze im Mischparken
5. Anzahl der Stellplätze im Kurzzeitparken
6. Anzahl der privaten Stellplätze in Tiefgaragen und Anliegerstellplätze im öffentlichen Raum
7. Anzahl der Parkplätze für Personen mit Mobilitätseinschränkung
8. Anzahl der Taxistandplätze
9. Wie viel realer Parkraumbedarf besteht im öffentlichen Raum für Anwohner? Kann dieser Bedarf von bestehenden Tiefgaragen aufgefangen werden, ohne dass es zu Engpässen von freien Stellplätzen für andere Parksuchende kommt?
10. Wie viel realer Parkraumbedarf besteht im öffentlichen Raum für Anlieger, der schon derzeit nicht gedeckt werden kann? Kann dieser Bedarf von bestehenden Tiefgaragen aufgefangen werden, ohne dass es zu Engpässen von freien Stellplätzen für andere Parksuchende kommt?

Begründung:

Bei der verkehrlichen Umgestaltung eines ganzen Stadtgebietes muss auch der ruhende Verkehr mitbedacht werden. Viele Anwohner sind auf ihre Kraftfahrzeuge angewiesen. Arztpraxen, Geschäfte und Hotels müssen auch bei einer „autofreien“ Altstadt angefahren werden können.

Initiative:

Manuel Pretzl, Stadtrat
Fraktionsvorsitzender
2. Bürgermeister

Prof. Dr. Hans Theiss
Stadtrat
stv. Fraktionsvorsitzender

Johann Sauerer
Stadtrat



Herr
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus
80331 München

**Antrag zur dringlichen Behandlung in der
Vollversammlung des Stadtrates
am 26.06.2019**

Autofreie Altstadt – auf Basis von Fakten entscheiden III

Öffentlichen Personennahverkehr attraktiv gestalten

Dem Stadtrat werden zusammen mit der Vorlage zur autofreien Altstadt als Entscheidungsgrundlage vorgelegt:

1. Welche zusätzlichen groß- und kleinräumigen Maßnahmen im ÖPNV geplant sind, um Besucher, Kunden, Touristen, Patienten und Pendler von außerhalb ein attraktives Angebot zum Umstieg auf den ÖPNV zu bieten.
2. Welche kleinräumigen Verbesserungen im ÖPNV in der Altstadt geplant sind, um Menschen hier den Verzicht attraktiver zu machen.

Begründung:

Der Umstieg vom MIV auf den ÖPNV kann nur gelingen, wenn attraktivere Angebote und zusätzliche Kapazitäten geschaffen werden oder zumindest zeitnah geplant werden. Es muss ein benutzerorientiertes Konzept vorliegen, wie Menschen motiviert werden können, auf U-Bahn, S-Bahn, Bus und Tram umzusteigen.

Initiative:
Manuel Pretzl, Stadtrat
Fraktionsvorsitzender
2. Bürgermeister

Prof. Dr. Hans Theiss
Stadtrat
stv. Fraktionsvorsitzender

Johann Sauerer
Stadtrat



Herr
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus
80331 München

**Antrag zur dringlichen Behandlung in der
Vollversammlung des Stadtrates
am 26.06.2019**

Autofreie Altstadt- auf Basis von Fakten entscheiden IV

Neue Tiefgarage für die Altstadt

Unter der Herzog-Wilhelm-Straße wird eine neue Tiefgarage realisiert. Die Verwaltung schafft die Voraussetzungen. Eine solche Tiefgarage wird privat finanziert und betrieben.

Begründung:

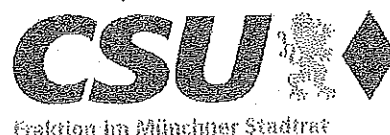
Innerhalb des Altstadtrings sollen die öffentlichen Stellplätze im Straßenraum reduziert werden. Ziel ist die Erhöhung der Aufenthaltsqualität.

Auf diese Stellplätze kann verzichtet werden und statt dessen Grünflächen, Aufenthaltsflächen und Radwege/Radstellplätze geschaffen werden, sobald ein Ausgleich sowohl für private als auch für öffentliche Stellplätze in Tiefgaragen erreicht ist. Die Herzog-Wilhelm-Straße eignet sich hierfür hervorragend.

Initiative:
Manuel Pretzl, Stadtrat
Fraktionsvorsitzender
2. Bürgermeister

Prof. Dr. Hans Theiss
Stadtrat
stv. Fraktionsvorsitzender

Johann Sauerer
Stadtrat



Herr
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus
80331 München

**Antrag zur dringlichen Behandlung in der
Vollversammlung des Stadtrates
am 26.06.2019**

Autofreie Altstadt – auf Basis von Fakten entscheiden V

Studie zu den Auswirkungen der geplanten Maßnahmen

Das Referat für Arbeit und Wirtschaft wird beauftragt, eine Studie zu den Auswirkungen aller im Bereich der Altstadt und Innenstadt vorgesehenen verkehrlichen Maßnahmen auf Handel, Handwerk, Gewerbe und Freiberufler durchzuführen. Die entsprechenden Mittel werden bereitgestellt.

Begründung:

In diversen Beschlüssen werden derzeit Maßnahmen mit Auswirkungen auf die Wirtschaft im erweiterten Innenstadtbereich geplant bzw. umgesetzt, ohne dass jedoch Informationen zu den Auswirkungen auf Wirtschaft, Handel, inhabergeführte Geschäfte usw. zur Verfügung stehen. Welche Folgen es für die Inhaber hat, wenn die Arztpraxis nicht mehr mit dem Auto erreicht werden kann – im Vergleich zu Einkaufszentren am Stadtrand keine Parkplätze vor dem Geschäft stehen oder das Frühstückscafé nur noch mit großem Aufwand seine Produkte anliefern kann – wird in der aktuellen Diskussion nicht beachtet. Die Bedürfnisse der Innenstadtbetriebe werden ignoriert, die Betreiber bei den Planungen nicht gehört.

Die Attraktivität der Innenstadt ist von einer funktionierenden Unternehmensstruktur mindestens so abhängig wie von einer Verkehrsberuhigung. Sie muss daher auch attraktiv für Betriebe sein und bleiben, vor allem auch für inhabergeführte Unternehmen, die den Charme von Münchens Altstadt ausmachen.

Daher ist eine solche Untersuchung zwingend vor Umsetzung der Maßnahmen vorzulegen.

Initiative:
Manuel Pretzl, Stadtrat
Fraktionsvorsitzender
2. Bürgermeister

Prof. Dr. Hans Theiss
Stadtrat
stv. Fraktionsvorsitzender

Johann Sauerer
Stadtrat



Herr
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus
80331 München

**Antrag zur dringlichen Behandlung in der
Vollversammlung des Stadtrates
am 26.06.2019**

Autofreie Altstadt – auf Basis von Fakten entscheiden VI

Parkleitsystem installieren

Im Zuge der geplanten Maßnahmen zur autofreien/verkehrsarmen Altstadt wird ein dynamisches Parkleitsystem installiert, das die Parkplatzsuchenden gezielt zu freien verfügbaren Parkplätzen führt.

Begründung:

Damit die Maßnahmen zu einer Verkehrsreduzierung nicht zu mehr Parksuchverkehr und damit unnötigen Lärm- und Abgasbelastungen führen, ist ein gezieltes modernes Parkleitsystem zu installieren.

Initiative:
Manuel Pretzl, Stadtrat
Fraktionsvorsitzender
2. Bürgermeister

Prof. Dr. Hans Theiss
Stadtrat
stv. Fraktionsvorsitzender

Johann Sauerer
Stadtrat



Herr
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus
80331 München

**Antrag zur dringlichen Behandlung in der
Vollversammlung des Stadtrates
am 26.06.2019**

Autofreie Altstadt - auf Basis von Fakten entscheiden VII

**Komplementäres inklusives Mobilitätskonzept für eine
autofreie/autoarme Altstadt**

In Anbetracht des Grundsatzbeschlusses „Autofreie Altstadt“ und „Altstadt-Radlring“ wird die Verwaltung aufgefordert, ein (alternatives) Mobilitätskonzept für mobilitäts-eingeschränkte Personen zu erarbeiten. Der Einsatz eines Sharing-Modells mit E-Scootern, Golf-Caddys, E-Dreirädern oder ähnlichen Fortbewegungsmitteln ist zu prüfen.

Begründung:

Im Zuge der Diskussion um eine zukünftige autofreie, bzw. autoarme Innenstadt ist auch das Mobilitätsbedürfnis eingeschränkter Personen zu berücksichtigen und deren Mobilität weiterhin zu gewährleisten. Aktuell stehen im Altstadtbereich eine Vielzahl von Parkplätzen und Behindertenparkplätzen in zentraler Lage vor verschiedenen Einzelhandelsgeschäften, aber auch vor medizinischen Institutionen zur Verfügung. Um die individuelle Mobilität zu erhalten, ist es unabdingbar, neben dem Erhalt von Stellplätzen vorausschauend alternative Anbindungsmöglichkeiten zu entwickeln. Ein möglicher Ansatzpunkt ist der Einsatz von innovativen Mobilitätsformen, wie z. B. E-Scootern, E-Dreiräder, E-Lastenräder oder auch Golf-Caddys. Diese könnten an zentralen Anschlusspunkten des ÖPNV (U-Bahnstationen, Bus- und Tramhaltestellen) oder auch an Tiefgaragen eine entscheidende Ergänzung bilden und darüber hinaus den zusätzlichen Pkw-Verkehr verringern. Die Möglichkeiten für entsprechende Aufstellflächen sind zu prüfen. Hinsichtlich des Ausleihprozesses ist die Orientierung am Car-Sharing-Prinzip sinnvoll.

Initiative:
Manuel Pretzl, Stadtrat
Fraktionsvorsitzender
2. Bürgermeister

Prof. Dr. Hans Theiss
Stadtrat
stv. Fraktionsvorsitzender

Johann Sauerer
Stadtrat



Herr
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus
80331 München

**Antrag zur dringlichen Behandlung in der
Vollversammlung des Stadtrates
am 26.06.2019**

Autofreie Altstadt - auf Basis von Fakten entscheiden VIII

**Ergänzung des inklusiven Mobilitätskonzepts für eine
autofreie/autoarme Altstadt, um eine autonom fahrende Ringbuslinie**

Die Verwaltung wird beauftragt, ergänzend zum eingebrachten CSU-Antrag „Komplementäres inklusives Mobilitätskonzept für eine autofreie/autoarme Altstadt“ den zusätzlichen Einsatz eines autonomen Busses im Kerngebiet der Altstadt zu prüfen.

Begründung:

Im Zuge der Diskussion um eine zukünftig autofreie, bzw. autoarme Innenstadt, ist auch das Mobilitätsbedürfnis eingeschränkter Personen zu berücksichtigen und deren Mobilität weiterhin zu gewährleisten. Um den Verlust einer direkten Anbindung mittels Pkw zu kompensieren, ist es unabdingbar, vorausschauend alternative Mobilitätsmöglichkeiten zu entwickeln. Ein weiterer Ansatzpunkt ist der Einsatz von innovativen Mobilitätsformen, wie z. B. einem autonomen Bus. Dieser könnte U-Bahnhöfe, Bus- und Tramhaltestellen, sowie Tiefgaragen mit dem Einzelhandel und medizinischen Institutionen verbinden. Als mögliche Streckenführung wird eine Ringlinie (*1 z. B. Odeonsplatz – Max-Joseph-Platz – Hofgraben – Pfisterstraße – Sparkassenstraße – Viktualienmarkt – Rosental – Oberanger – Sendlinger-Tor-Platz – Herzog-Wilhelm-Straße – Stachus – Herzog-Max-Straße – Maxburgstraße – Löwengrube – Hartmannstraße – Promenadeplatz – Kardinal-Faulhaber-Straße – Salvatorplatz – Amiraplatz – Briener-Straße – Odeonsplatz) vorgeschlagen. Erfahrungswerte hinsichtlich des Einsatzes eines autonomen Busses könnten aus dem im April 2017 gestarteten Pilotprojekt der Bahn-Tochter Regionalbus Ostbayern GmbH in Kooperation mit der Gemeinde Bad Birnbach eingeholt werden.

***1 Begründung des Streckenbeispiels:**

Auf dieser Linie sind derzeit die meisten, der Straßenparkplätze, die aufgrund der

Verkehrsberuhigung der Altstadt und des Ausbaus der Fahrradwege, wegfallen würden. Zudem verbindet diese Linie die Hauptknotenpunkte des ÖPNV sowie die Einkaufsmöglichkeiten für Mittel des täglichen Bedarfs. Des Weiteren sind auch verschiedene Facharzt-/Arztpraxen und Kleinkliniken sowie Behörden gut angebunden. Ein weiterer Vorteil ist die verkehrlich ruhige Lage in den Nebenstraßen.

Initiative:

Manuel Pretzl, Stadtrat
Fraktionsvorsitzender
2. Bürgermeister

Prof. Dr. Hans Theiss
Stadtrat
stv. Fraktionsvorsitzender

Johann Sauerer
Stadtrat

Beschluss:

1. Von den im Vortrag vorgestellten Inhalten des Projektes Modellstadt München 2030 wird Kenntnis genommen.
2. Der Münchner Stadtrat bekennt sich zum Ziel, eine Verkehrswende umzusetzen, verstärkt auf umweltfreundliche Mobilitätsformen zu setzen und den öffentlich Raum zugunsten von Fußgängern, Radfahrenden und öffentlichen Verkehrsmitteln neu aufzuteilen.
3. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit den Beteiligten der Inzell-Initiative den Prozess bis April 2019 abzuschließen und die Ergebnisse im Inzell-Steuerkreis und dem Stadtrat vorzustellen.
4. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit den in der Inzell-Initiative beteiligten städtischen Referaten, die Impulse sowie die neu gewonnen Erkenntnisse in laufende Projekte und Planungen zu spiegeln und nach einer kritischen Betrachtung ggf. in Beschlussentwürfe einfließen zu lassen.
5. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, in Benehmen mit den in der Inzell-Initiative beteiligten städtischen Referaten bis Ende des zweiten Quartals 2019 dem Stadtrat in einer Beschlussvorlage über die im Rahmen der weiteren Bearbeitung gewonnenen Erkenntnisse zu unterrichten. Dabei sowie im Rahmen separater Fachbeschlüsse werden konkrete Maßnahmenvorschläge im Stadtrat eingebracht. Bis Ende des zweiten Quartals 2019 werden dem Stadtrat zu folgenden Themen Beschlussentwürfe zur Entscheidung vorgelegt: Ausbau des ÖPNV-Systems insbesondere mit weiteren Expressbustangenten und Taktverdichtungen, Ausbau von Busbeschleunigungen inkl. der Einrichtung von Busspuren, Grundsatzbeschluss zur Vision „autofreie / **autoarme** / **verkehrsberuhigte** Innenstadt“ mit ersten konkreten Maßnahmen zur Umsetzung im Altstadtbereich, Ausbau von emissionsfreien Sharing-Angeboten und Mobilitätsstationen und Planung von weiteren Radschnellwegen inkl. einem Altstadtradring.

6. Dieser Beschluss unterliegt der Beschlussvollzugskontrolle.